

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
 für Halle und unsere unmittelbaren
 Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
 Post-Anstalten überall nur:
 22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
 genommen: In Leipzig in der
 Buchhandlung von H. Kirchner,
 Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
 In Magdeburg in der Kreuz-
 schen Buchhandlung, Breiter-
 weg No. 156.

Sächsisch
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
 mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
 (bei Schwesfche) zu richten.

No. 266.

Halle, Dienstag den 12. November
 Hierzu eine Beilage.

1844.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 90ster Königl.
 Klassen-Lotterie fiel der erste Hauptgewinn von 150,000 Thlr. auf
 Nr. 36,442 nach Breslau bei Holzschau; 3 Gewinne zu 2000 Thlr.
 fielen auf 15,568. 45,958 und 69,259 in Berlin bei Burg, nach Bres-
 lau bei Holzschau und nach Magdeburg bei Koch; 44 Gewinne zu 1000
 Thlr. auf Nr. 223. 1617. 1812. 2928. 4362. 6191. 7623. 8086. 8124.
 13,198. 13,387. 13,906. 20,880. 21,276. 22,408. 23,322. 23,605. 23,812.
 26,849. 31,526. 34,169. 37,506. 37,606. 41,716. 43,708. 43,738. 48,147.
 53,802. 54,163. 54,553. 57,089. 57,902. 60,372. 62,842. 63,435. 64,630.
 66,383. 67,164. 75,485. 79,948. 80,636. 82,973. 84,197 und 84,946 in
 Berlin bei Kron jun., bei Borchardt, 2mal bei Burg, 2mal bei Mag-
 dorf, bei Moser und 7mal bei Seeger, nach Barmen bei Holzschu-
 her, Brandenburg bei Lazarus, Breslau bei Bethke, bei Holzschau und
 3mal bei Schreiber, Köln bei Krauß und 4mal bei Reibold, Düs-
 seldorf b. Simon und b. Spag, Eberfeld 2mal bei Heymer, Halle bei
 Lehmann, Königberg in Pr. 3mal bei Borchardt, bei Friedemann, bei
 Heggler und bei Samter, Liegnitz bei Leitgeb, Memel bei Kauff-
 mann, Minden 2mal bei Wolfers, Neumarkt bei Wirsig, Posen bei
 Pulvermacher und nach Sagan bei Wiesenhal; 28 Gewinne zu 500
 Thlr. auf Nr. 1011. 1744. 2493. 3698. 5980. 14,379. 21,166. 25,509.
 25,747. 27,208. 28,753. 30,226. 31,897. 34,317. 34,999. 36,435. 44,932.
 45,864. 57,416. 61,946. 63,240. 63,860. 64,307. 68,572. 72,248. 76,232.
 79,713 und 80,999 in Berlin bei Alvin, bei Burg, bei Magdorf,
 bei Meßtag und bei Seeger, nach Barmen bei Holzschuher, Breslau
 2mal bei Holzschau und 3mal bei Schreiber, Köln 3mal bei Reibold,
 Frankenstein bei Friedländer, Glatz bei Braun, Halberstadt bei Fuß-
 mann, Halle bei Lehmann, Lüttenberg bei Apponius, Liegnitz bei Leit-
 gebel, Magdeburg bei Bächtling, Paderborn bei Paderkeim, Posen bei
 Wielefeld, Potsdam bei Hiller, Schweidnitz bei Scholz, Stargard bei
 Hammerfeld und nach Stettin 2mal bei Nolin; 51 Gewinne zu 200
 Thlr. auf Nr. 425. 1366. 3212. 3275. 5252. 5660. 9263. 9787. 10,464.
 10,575. 10,824. 11,006. 11,291. 12,927. 16,635. 17,070. 19,066. 23,700.
 25,056. 25,183. 28,106. 28,209. 32,547. 34,219. 34,914. 35,521. 36,923.
 40,098. 41,158. 43,500. 44,570. 44,603. 45,727. 55,462. 60,440. 62,651.
 64,226. 65,168. 65,638. 65,894. 66,908. 69,506. 71,480. 72,736. 73,258.
 75,147. 75,917. 77,384. 79,450. 80,276 und 82,840.

Berlin, den 9. November 1844.

Königl. General-Lotterie-Direction.

Deutschland.

Berlin, d. 10. Nov. Sr. Maj. der König haben geruht:
 Dem Schullehrer Linse zu Erfurt das Allgemeine Ehrenzeichen
 zu verleihen.

Dem Militär-Wochenblatt vom 9. d. zufolge, ist Graf
 Schleggen, Oberst und Kommandeur des 26sten Infanterie-
 Regiments, als Kommandeur des 2ten Garde-Regiments zu
 Fuß versetzt.

Leipzig, d. 7. Nov. „In alle Zweigvereine und sämt-
 liche Mitglieder des Leipziger Hauptvereins zum evangel. Ver-
 ein der Gustav-Adolph-Stiftung“ richtet unterm 6. Nov. der
 Vorstand desselben seinen Rechnungs-Bericht. Seit seiner er-
 sten Begründung am 6. Nov. 1832 hat sich der Verein über
 ganz Deutschland ausgebreitet, und noch jüngst, auf der all-
 gemeinen Versammlung zu Göttingen am 10. und 11. Sept.
 d. J. ward ihm seine volle Einheit gesichert durch den Anschluß
 ganz Preußens mit 9 Mill. protestantischer Einwohner. Der
 Leipziger Haupt-Verein zählt gegenwärtig 45 Zweig-Vereine.
 In dem Verwaltungsjahre von 1843/44 nahm er ein: 6544
 Thlr. 24 Ngr., davon allein aus Leipzig 2153 Thlr. 25 Ngr.,
 aus 20 Parochien und aus zwei Schulen der Ephorie Leipzig
 402 Thlr. 26 Ngr., in Summa 2556 Thlr. 22 Ngr., das
 übrige von den Zweig-Vereinen. Die Summe würde sich
 eigentlich auf 6950 Thlr. belaufen haben, wenn nicht mehrere
 der Zweig-Vereine einen Theil ihrer Einnahmen zurückbehalten
 hätten. An Unterstützungen wurden 4012 Thlr. vertheilt, und
 zwar 1) für die zerstreuten Glaubensgenossen in der Umgegend
 von Prag; 2) an die Gemeinde in Deutsch-Gablonz; 3) an
 die Gemeinde in Fleißen; 4) an die Gemeinde in Linz; 5) an
 die Gemeinde in Lääz; 6) an die Gemeinde in Groß-Wrbka;
 7) an eine Gemeinde in Nordamerika; 8) an einen in den dürf-
 tigsten Umständen lebenden Pastor in Böhmen. Dem Central-
 Vorstände wurden zu seiner freien Verfügung 1944 Thlr. über-
 wiesen; 337 Thlr. sind als Kapital auf das Hauptbuch des Ge-
 sammt-Vereins zu bringen.

Hannover, d. 3. Nov. Sicherem Vernehmen nach ist endlich vor Kurzem der definitive Abschluß zwischen unserer Regierung und der Stadt Bremen wegen der Eisenbahn nach Bremen erfolgt.

Heidelberg, d. 4. Nov. Heute wurde dem Professor Servinus ein glänzender Fackelzug dargebracht. Dank sei dafür unserer hohen Regierung, daß auch sie sich entschloß, dem letzten der „Göttinger Siebener“ die Erlaubniß zu erteilen, als akademischer Lehrer und zwar im Fache der Literatur, an der hiesigen Hochschule aufzutreten. Daher gilt diese höchste Auszeichnung, die dem Gefeierten von den Akademikern zu Theil ward, mittelbar auch unserer hohen Regierung; und Servinus ist durch solche Auszeichnung doch geistig entschädigt für die früher erlittenen Unbilde.

Schweiz.

Luzern. Das von 705 Bürgern der Einwohnergemeinde für Abhaltung einer Vetogemeinde an den Stadtrath gestellte Begehren lautet folgendermaßen: „Eit! Der Große Rath des Kantons Luzern hat durch Dekret vom 24. October abhin beschlossen, den Vätern Jesuiten die Lehrstühle der Theologie, das zu errichtende Priesterseminar, so wie die Pfarrfiliale der Kleinstadt Luzern zu übertragen, worin die Unterzeichneten nicht nur eine Verletzung der Verfassung, sondern zugleich ein allgemeines Unglück für den gesammten Kanton erblicken, dem es nach dem ausdrücklichen Zeugnisse unseres hochwürdigen Bischofs an hinreichend gebildeten und christkatholischen Geistlichen nicht gebricht, um oben genannten Verrichtungen vorzustehen. Zur Aufrechthaltung der Verfassung, so wie zur Abwendung dieses allgemeinen Unglücks, verlangen daher die Unterzeichneten, daß beförderlichst eine Vetogemeinde angeordnet werde.“

Die Vetobewegung tritt bereits entschieden hervor. Außer der Stadt haben auch Kriens, Udligenschweil und Adligenschweil, selbst Ebfikon Vetogemeinden verlangt, wo die Mehrheit der Bürger gegen die Verufung der Jesuiten sich aussprechen wird. Die Geistlichkeit nimmt einem bedeutenden Theile nach entschieden Partei gegen die Verufung. — Der Sinn der gestern angefündigten regierungsräthlichen Verordnung, betreffend Ausübung des Vorrechtes, geht klar aus Folgendem hervor, was der Schweizerbote berichtet. Die Bittschrift, welche in der Stadt Luzern circulirte, bezeichnet das Dekret vom 24. October als eine Verletzung der Verfassung. Die Kunde von ihrer Circulation veranlaßte den Herrn Schultheißen Siegwart-Müller, am Nachmittage des Allerheiligensfestes den Kleinen Rath zu versammeln. Hier wurde beschlossen, die Gemeindeglieder zu verpflichten, alle Bittschriften, welche den Großen Rath der Verfassungsverletzung beschuldigen, als ungeziemend bei Seite zu legen; die Landjäger haben Auftrag erhalten, dergleichen Petitionen aufzuspielen und zu konfisziiren. Wie indeß nach diesem der Stadtrath von Luzern auf die genannte Bittschrift der 705 eingehen und die Vetogemeinde bewilligen konnte, ist noch unklar.

Frankreich.

Paris, d. 4. Nov. Man erfährt heute aus Algier, daß der Marschall Bugeaud am 22. den Oberbefehl über die bei Dellys versammelte Expeditions-Kolonnen des Osten wirklich übernommen hatte und am 25. seine Operationen zu beginnen gedachte. Doch glaubte man zu Algier allgemein, daß es zu keinem persönlichen Gefechte kommen werde. Die Dampf-Fregatte „Labrador“ hatte am 25., von Dschemma-Gasauat kom-

mend, auf der Rhede vor Algier Anker geworfen. Auf derselben traf das 48ste Linien-Regiment ein, welches nebst dem 26sten nun nach Frankreich zurückkehren wird. Das 48ste war unter allen bis jetzt in Afrika verwendeten Regimentern am längsten dort und hat an allen Feldzügen seit vielen Jahren rühmlichen Antheil genommen. Auch Oberst Pelissier vom Generalstabe, welcher die bisher im Lager von Dschemma-Gasauat stehenden Truppentheile der Division Algier unter dem General-Lieutenant Lamorcière befehligt hatte, ist nach Algier zurückgekehrt. Er machte vorher noch mit seiner kleinen Kolonne einen Streifzug längs der marokkanischen Gränze und versichert, daß in jener ganzen Gegend die vollkommenste Ruhe herrsche. Daß Abd-el-Kader aber auf das Gebiet von Algerien zurückgekehrt sei, scheint außer allem Zweifel. Er soll beabsichtigen, den Winter unter den Stämmen des Südens zuzubringen, wo er außer dem Bereich der französischen Truppen zu sein hofft.

Spanien.

Madrid, d. 30. Octbr. Aus Corunna dem 25. Oct. wird geschrieben: General Priarte, Chef der letzten Insurrektion in Galicien, ist an Bord eines englischen Dampfboots auf der Fahrt von Lissabon nach Southampton bei Vigo vorbeigekommen. Der letzte Steamer, von Southampton nach Lissabon bestimmt, hatte, als er bei Vigo anhielt, funfzehn spanische Flüchtlinge, und zwar von den wüthendsten Exaltirten, an Bord, unter ihnen einige Virtuosen in der revolutionären Aufregungskunst, wie die gewesenen Präsidenten der insurrektionellen Juntas von Girona und Vigo. Als es kundig wurde, welche gefährlichen Subjekte der Steamer mitgebracht hatte, kam der Gouverneur von Vigo mit dem englischen Vicekonsul überein, es solle jede heimliche Ausschiffung gehindert werden. Der Generalkapitän von Galicien sah sich veranlaßt, seinen Unterbefehlshaber nach Pontevedra abzuschieken; wirklich ist General Balboa am 24. October mit einem Bataillon des Regiments Zamora und drei Geschützen von Corunna aufgebrochen. Zu St. Jago gährt es auch; die Behörde ist aber auf ihrer Hut und wird die Ruhe zu erhalten oder rasch herzustellen wissen.

Bermischtes.

— Koblenz, d. 7. Nov. So eben erhaltenen zuverlässigen Privatnachrichten zufolge soll die Stadt Matamoros in Nordamerika, unfern Neworleans, Anfang Septembers d. J. durch einen wüthenden Orkan gänzlich zerstört worden sein. Von zweitausend Häusern sind, wie das briefliche Schreiben meldet, keine zwei stehen geblieben. Der Verlust an Menschenleben und sonstigem Eigenthum ist noch nicht ermittelt, soll aber, wie sich erwarten läßt, außerordentlich beträchtlich sein.

— Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Personen-Frequenz.

Bis 26. Oct. incl.	592,692 Personen.
Vom 27. Oct. bis 2. Nov. incl.	11,341
mit Einschluß von 1421 Personen	
aus dem Verkehr auf den Anhalte-	
punkten	

Summe 604,033 Personen.

Bekanntmachungen.

Am 4. d. Mts. ist dem Schenkhirthe Stieme in Großkugel ein großer Hund, schwarz mit weißen Haaren vermischt, mit weißer Blässe und Kehle, mit weißen Vorderfüßen, mit ganz kurzem Schwanz und einem gelbmessingenen Halsbände mit der Aufschrift „Badtke 1844“ — zugekauft, welcher dem Schulzen Rackwitz in Großkugel in Fütterung gegeben worden ist.

Wer sich als der Eigenthümer dieses Hundes auszuweisen vermag, kann solchen gegen Erstattung der Fütterungs- und Infections-Kosten bei dem Schulzen Rackwitz zurückempfangen, nachdem er dazu von mir ermächtigt worden sein wird.

Halle, den 9. November 1844.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassewitz.

Wakulatur-Verkauf.

Am 9. December d. J. Vormittags 9 Uhr sollen an Salz-Amtsstelle 22 Centner Wakulatur in alten Acten, Rechnungssachen zc. bestehend, einmal in Quantitäten zu 5 Centnern, sodann im Ganzen, gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Die Erstehrer haben sich zu Protokoll zu erklären, die gekauften Gegenstände sämtlich einstampfen zu lassen.

Dürrenberg, am 5 November 1844.

Königl. Preussisches Salz-Amt.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzugeben, daß ich mein neu etabliertes Material- und Seilerwaaren-Geschäft unter der Firma **A. W. S. Schulze**, große Ulrichsstraße Nr. 49, bereits eröffnet habe.

Indem ich ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum um gütige Abnahme bitte, verspreche ich zugleich einem Jeden meiner werthen Abnehmer die streng reellste und solideste Bedienung.

Halle, den 8. Nov. 1844.

Aug. Wilh. Heinr. Schulze.

C. F. Koch aus **Plauen** im Voigtlande empfiehlt alle Sorten glatte und brochirte Gardinenzuge, schottischen Batist, gestreifte und glatte Rouleauzzeuge, roth und weiße Bettdecken, gestreiften und gemusterten Barchent, Tücher, Manschetten, Taschentücher mit Steppsaum, Vortzenband, Fransen, weißgestreifte Kleider, Pique, Unterröcke in 4 Blatt und 2 Blatt.

Stand auf der Promenade mit Firma.

Eine Schlosser-Werkstelle nebst Wohnung dazu ist zum 1. April 1845 zu beziehen.

L. Rathe,
Halle. Leipzigerstraße Nr. 323.

Ein Landgut zu verkaufen oder zu verpachten.

Ein Landgut in der Nähe von Halle, mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Obst- und Gemüsegärten, mehreren Pflaumen- und andern Bäumen, 144 Morgen in 2 Plänen den fruchtbarsten Kaps- und Weizenboden, nebst Inventarium und diesjähriger Ernte, soll sofort mit 4000 Thlr. Anzahlung verkauft oder mit circa 1500 Thlr. Kaution verpachtet und kann auf der Stelle übergeben werden. Reellen Käufern oder Pächtern sagt das Nähere mündlich
H. Ernsthal.

Gelder, die ausgeliehen werden sollen.

5000 Thlr. Cour. zum 1. Januar 1845, 4000 Thlr., 3mal 2000, 1200 und 1500 Thlr., 4mal 1000, 5mal 400 und 200 Thlr., — Ritter- und freie Landgüter, kleine und große Gasthäuser, einige hundert Stück Häuser, mit und ohne Gärten, weist nach H. Ernsthal in Halle.

Für Magistrate und Stadtverordnete.

Bei **C. A. Schwetsche u. Sohn** in Halle und bei **G. Reichardt** in Eisleben und **Sangerhausen** ist vorräthig:

Vollständiger Commentar zur revidirten Städte-Ordnung

vom 17. März 1831. Mit besonderer Rücksicht auf die, dieselbe ergänzenden und erläuternden Gesetze, Rescripte und Verordnungen und nach einer mehrjährigen praktischen Erfahrung bearbeitet von **J. G. Blumseh**. 2 Theile. gr. 8. Preis 1 Thlr. 15 Sgr.

Durch diesen Commentar zur rev. Städte-Ordnung wird einem bisher dringend gefühlten Bedürfnisse abgeholfen. Was die Form desselben betrifft, so sind theils der Vollständigkeit, theils der Bequemlichkeit wegen bei jedem Paragraphen die Worte der Städte-Ordnung vorausgeschickt, dahingegen die als Beweisstücke dienenden Verordnungen und Rescripte absichtlich nicht jedem beigegeben, um nicht den Zusammenhang des Commentars zu stören. Daher sollen die Beweisstücke im 2. Theile paragraphenweise und chronologisch geordnet, und sind bloß diejenigen aufgenommen, welche theils noch in Kraft, theils wegen der darin entwickelten Ansichten zu Befestigung wichtiger Grundsätze auch jetzt noch anwendbar sind.

Emilie Taubert aus **Posterstein** in Sachsen empfiehlt dem geehrten Publikum zu diesem Martini-Markt alle Sorten Gardinenzuge und Batiste, glatten und gebäumten Mull, feine glatte und gestickte Taschentücher, gestickte Manschetten und Mulltragen, feine Chemisets und weiße Tücher für Herren, Bettdecken, Schnuren Röcke, fein gestrickte Kinderhäubchen, Fransen, Vortzen, und Auswahl in Spitzen. Der Stand weiße Waarenreihe, sechste Bude.

Sonntags den 17., Montags den 18. und Dienstags den 19. d. M. ladet zur Kirmess ergebenst ein

G. Gehre
auf Restauration **Stumsdorf.**

Beinkleiderstoffe

in sehr schöner Auswahl, von 2 $\frac{2}{3}$ bis 7 Thlr. zu einem Paar Beinkleider, empfiehlt die Modewaarenhandlung von

C. C. Stracke,
Kleinschmieden, nahe am Markt.

Westenstoffe

in Sammet, Seide und Cachemir, seidene Herrnhalsstücker und Shawls, ächt ostindische seidene Taschentücher, Cravatten, Schlipse, Pariser Glacé-Handschuhe u. d. m. empfiehlt in großer Auswahl

C. C. Stracke.

Jahrmakts-Anzeige.

Zu dem bevorstehenden Halleischen Martini-Markt empfehle ich mein reichlich assortirtes weißes Schnittwaaren-Lager, und bemerke auch, daß ich eine schöne Auswahl in warmem Plqué, gemusterten Barchent und feine Stickerel habe; auch bemerke ich noch, daß ich erst Donnerstag zum ersten Male feil halte. Mein Stand ist in der weißen Waaren-Reihe.

C. Seemann.

Concert-Anzeige.

Unterzeichneter beabsichtigt, unter gütiger Mitwirkung des **Hrn. Nauenburg** und des **Violin-Virtuosen, Herrn Sachs** aus Leipzig, Freitag, den 15. d. M., ein Concert im Saale des Kronprinzen zu geben, wozu ein hochverehrtes kunstsiebendes Publikum ganz ergebenst einladet

Halle, den 12. Novbr. 1844.

M. Wilschauer,
Blößt im hiesigen Stadtmusikchor.

Auf nachstehende, in unserm Verlage so eben erschienene Schrift des, als philosophischer Schriftsteller rühmlichst bekannten Geh. Justiz-Rath Grävell machen wir besonders aufmerksam:

Die
Religion Jesu Christi
und das
Christenthum.

Von
Grävell,

Verfasser der Schrift: „Protestantismus und Kirchenglaube von einem Laien.“

gr. 8. geh. 2 Thlr. 15 Sgr.

Halle im October 1844.

C. A. Schwetschke u. Sohn.

Im Verlage von **Duncker & Humblot** in Berlin ist erschienen und bei **Rippert & Schmidt**, Anton, in der Buchhandlung des Waisenhauses, bei **Gräger**, in Kümmerl's Sort.-Buchh., bei **Schwetschke u. Sohn** und in allen andern Buchhandlungen zu haben:

Denkmäler der deutschen Sprache,
von den frühesten Zeiten bis jetzt.

Eine vollständige Beispielsammlung
zu seinem Leitfaden der Geschichte der deutschen Literatur

von
F. A. Wisch.

Vierter Theil,
welcher die Zeit vom Jahre 1720—1770 umfaßt.

Auch unter dem Titel:

Denkmäler der deutschen Sprache von Haller bis jetzt.

Erster Theil,
welcher die Zeit von Haller und Gottsched bis auf Herder und Götthe
oder von 1720—1770 enthält.

gr. 8. Preis 3 Thlr.

Mit diesem 4. Bande ist dieses wichtige Werk um ein Bedeutendes unserer Zeit und damit seiner Vollendung näher gebracht. Da für Viele wohl die neuere und neueste Literatur von besonderem Interesse sein dürfte, so hat man diesen Theil zugleich als den 1sten eines neuen Werkes, das die Denkmäler der neueren Literatur bis jetzt in 2 umfassen soll, bezeichnet. Die Nützlichkeit eines solchen Werkes, namentlich bei dem Unterricht in der Literaturgeschichte, sowohl für Lehrer als Schüler, dürfte einleuchtend genug sein, da ja nur durch die Beispiele der Schüler wahrhaft mit dem Geiste und der Darstellungart der Schriftsteller bekannt werden und somit zugleich ein regeres Interesse für dieselben empfangen kann.

Ein im Rechnen und Schreiben nicht ganz unerfahrener junger Mensch sucht unter bescheidenen Ansprüchen recht bald eine Stelle. Das Nähere unter der Adresse:
A. M. poste restante Lauchstädt.

Feinste Tuch-Valerots, sowie franz. Filzhüte und Glacé-Handschuhe, empfiehlt

Fr. Zimmermann
am Markte.

Lager von Erfurter Schuhen, stets gut assortirt, bei **Fr. Zimmermann.**

Volkversammlung
in **Naumburg.**

Ueber den zweckmäßigsten Anhaltepunkt der künftigen Eisenbahn bei Naumburg wollen Einwohner der Unstrut und Saale im Schießhause zu **Naumburg** den 13. November lauf. J. um 12 Uhr Vormittags zur Besprechung und Verständigung zusammenkommen, wozu alle Bewohner der betheiligten Städte und Dörfer hierdurch eingeladen werden.

Freiburg a. d. U., den 6. Nov. 1844.
Friedrich Ludwig Jahn.

Mit Hilfe meines seit 4 1/2-jähriger Abwesenheit zurückgekehrten Sohnes bin ich in den Stand gesetzt, alle nur möglichen Damen-Besätze auf Mäntel und Kleider von Chenillen und Gimpfen, dergleichen Mantel- und Leibschnuren mit Quasten, Franzosen, Tischdecken, Kutsch- und Gardinen-Quasten, feine Damen-Knöpfe, Einsatz- und alle Arten Cordl und Schnuren, Haar-Arbeiten, so auch alle Arten Besätze auf Herren-Röcke, überspannenen Knöpfen u. dgl. mehr was in mein Fach einschlägt, nach der neuesten Mode anzufertigen. In dem ich ein verehrliches Publikum um recht viele Aufträge ergebensst bitte, verspreche ich bei so'lder Arbeit, nebst prompter Bedienung die möglichst billigsten Preise.

Halle, den 3. Nov. 1844.

H. A. Lange, senior,
Leipzigerstraße No. 292.

Holz-Auction.

Montag den 18. Nov. Vormittags 10 Uhr sollen im Domnitzer Holze eine Quantität starke Eichen meistbietend auf dem Stamme verkauft werden.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Hofmeister findet zu Weihnachten auf dem Domnitzer Hofe einen Dienst.

Feinsten Ananas-, Apfelsinen- und Citronen-Punsch Extract aus Rum und Arrac empfiehlt
Theodor Brodtkorb
in Cönnern.

Rechten französischen und deutschen Champagner, wie auch feinste moussirende Rheinweine zu möglichst billigen Preisen bei
Theodor Brodtkorb
in Cönnern.

Von abgelagerten Barinas-Canaster in Rollen und Blättern, wie auch feinsten Bremer und Hamburger Cigarren, halte ich stets Lager.
Theodor Brodtkorb
in Cönnern.

Beste sächsische Butter in Kübeln und ausgewogen billigt bei
Theodor Brodtkorb
in Cönnern.

Rechte Berliner Clain-Seife in Tonnen von circa 1/2 Centner und ausgewogen billigt bei
Theodor Brodtkorb
in Cönnern.

Einer Lehrburschen sucht der Schuhmachermstr. **Knauth**, Steinstr. Nr. 159.

Beilage

Dienstag, den 12. November 1844.

Frankreich.

Paris, d. 5. Novbr. Die Prinzen von Amale und Joinville reisen den 10. d. nach Neapel ab, wo die Trauung des Erstern am 25. d. stattfindet; man erwartet die Prinzen und die Prinzessin bis 15. December zurück in Paris. Nach der Verheirathung seines Bruders wird sich der Prinz von Joinville mit seiner Gemahlin nach Brasilien begeben. Die Gesundheit der Prinzessin von Joinville ist durch ihre Entbindung so angegriffen, daß die Aerzte zu ihrer Herstellung dringend die Luft ihres Heimathlandes angerathen haben; der Zustand ist zwar noch nicht beunruhigend, erfordert aber die größte Vorsicht. Der Prinz und die Prinzessin werden den Winter in Rio Janeiro zubringen, und erst im Mai wieder nach Paris zurückkehren.

Aus Algier hat man Nachrichten vom 30. Oct. Marschall Bugeaud, der sich an die Spitze der Expeditionskolonnen von Dellys gestellt, hat einen 4000 Mann starken Kabylen-schwarm aufs Haupt geschlagen und ihm große Verluste beibringt.

Man hat zu Paris zuverlässige Nachrichten aus Macao vom 1. August erhalten; sie bringen die wichtige Kunde von dem Abschluß eines Handelsvertrags zwischen den Vereinten Staaten von Nordamerika und dem Kaiser von China.

Großbritannien und Irland.

London, d. 2. Nov. Die Reaktion in Spanien wird hier von den Blättern aller Farben mit den stärksten Ausdrücken getadelt. Die „Times“ sagen darüber: „Ein Volk, das sich so ohne Kampf und Widerstreben berauben, entwürdigen, vererathen läßt, — das so tief zur politischen Ehrlosigkeit herabsinkt, daß es, einst eifersüchtig auf seine Rechte, die letzten Spuren derselben hingiebt auf den Wink eines verächtlichen Diktators und eines Hofes, der zwischen Ungebundenheit und Andächtelei schwankt; — ein solches Volk kann nur sehr geringe Empfänglichkeit für konstitutionelle Freiheit haben. Die neue Umwandlung in dem traurigen Drama der spanischen Revolution war uns nicht unerwartet; wir haben sie kommen sehen seit der Zeit, wo die gegenwärtigen Rathgeber der Königin Isabella zur Gewalt im Lande und in den Besitz der Person der jungen Herrscherin gelangt sind. Wir staunen jedoch, nicht über des General Narvaez Thaten in diesem Kreuzzug gegen die Freiheiten Spaniens, sondern über das unerhörte Aufgeben jedes Grundsatzes, der noch werth gewesen wäre, vertheidigt zu werden von denen, die den Unterschied begreifen zwischen Freiheit und Absolutismus. Spanien wird verflucht, nicht durch die gebietenden Fähigkeiten seiner Häupter, sondern durch die äußerste und wie es scheint freiwillige Degradation des Volkes. Wir haben früher wohl schon gehört von Konstitutionen, zerstört durch fremde Armeen oder durch gewaltsames Einschreiten der Willkür der Krone, aber es will uns kein Vorgang beifallen, der sich vergleichen ließe mit dem, was jetzt in Spanien geschieht, wo die Cortes, bestehend aus Stellvertretern der Nation, gewählt nach den Bestimmungen und Vorschriften der Konstitution von 1837, von der Regierung

aufgefordert werden, mit besonnenem Entschluß die vornehmsten Grundbedingungen der Freiheit abzuschaffen. In andern Ländern ist die Freiheit eines gewaltsamen Todes verblieben; in Spanien verscheidet sie an einer Krankheit. Die Welt hat in unsern Tagen nichts Erbärmlicheres gesehen, als dieses niederträchtige Preisgeben aller Institutionen, die Spanien zu dem Rang eines konstitutionellen Staates zu erheben schienen. Wenn es möglich ist, daß Minister der Krone der Nationalversammlung die Verwirklichung aller Bürgschaften der Freiheit vorschlagen und dennoch an der Gewalt bleiben können; — wenn es möglich ist, daß Männer, gewählt vom Volke, alle politischen Einrichtungen verschleudern, für welche die Nation seit dreißig Jahren ihr Blut vergossen hat; — so wissen wir keinen Kommentar zu geben zu solch einem skandalösen und demüthigenden Schauspiel.“

Bermischtes.

— Görlitz, d. 31. Octbr. Am Abend des 9. Octobers war das Zimmer in einem Hause zu Muskau, welches 4 Personen zum Schlafgemach diente, noch stark mit Torf geheizt worden. Durch unvorsichtiges Verschließen der Abzugsröhre des Ofens vor dem Schlafengehen geriethen sämtliche Personen in ihren Betten in einen bewußtlosen Zustand, und nur das laute Weinen eines Kindes machte die übrigen Bewohner des Hauses am andern Morgen darauf aufmerksam, daß, da sich sonst im Zimmer nichts regte, obgleich es nicht mehr zeitig war, etwas vorgefallen sein müsse. Man öffnete die Thür und fand die drei Erwachsenen ohne Zeichen des Lebens in ihren Betten. Nach langen Bemühungen des herbeigerufenen Arztes Dr. Fette gelang es endlich, die schon fast Entseelten dem Tode zu entreißen.

— London, d. 2. Novbr. Am 31. Oct. stürzte zu Oldham ein Theil der Rattunfabrik der Herrn Rattelliffes so plötzlich ein, daß alle Arbeiter unter den Trümmern begraben wurden. Das Unglück ereignete sich um halb 4 Uhr Nachmittags, aber erst um halb 9 Uhr Abends fand man 12 bis 14 Leichname. Man glaubt, daß 30 bis 40 Menschen ihr Leben eingebüßt haben.

Kunst-Nachricht.

Herr A. Wilschauer wird am nächsten Freitage ein großes Vokal- und Instrumental-Concert geben, und darf um so eher auf zahlreichen Besuch desselben rechnen, als er ein eben so ausgezeichnetes, wie hier allgemein beliebter Künstler ist. Virtuosität und Ausdruck im Spiel erheben ihn zu einem ganz vorzüglichen Flöten- und erwarben ihm überall, wo er Concerte gab, die größte Achtung. Es läßt sich daher annehmen, daß die Bewohner Halle's bei dieser Gelegenheit zeigen werden, daß sie den eben so anspruchlosen, wie verdienstvollen einheimischen Künstler nicht minder zu schätzen wissen werden, wie das Ausland, und daß Hr. Wilschauer daher sicher auf einen zahlreichen Besuch rechnen darf. — r.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.)

Magdeburg, den 9. Nov. (Nach Wispeln.)

Weizen	34	—	39	ſ	Gerste	26	—	32	ſ
Roggen	30	—	32	ſ	Hafer	15	—	17	ſ

Quedlinburg, den 6. Nov. (Nach Wispeln.)

Weizen	34	—	41	ſ	Gerste	26	—	30	ſ
Roggen	31	—	34	ſ	Hafer	16	—	19	ſ

Raffinirtes Rüßel, der Centner 11—11¹/₃ ſRüßel, der Centner 10¹/₂—10³/₄ ſ

Reinöl, der Centner 11 ſ

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 9. Nov.: 12 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 10 bis 11. Nov.

Im Kronprinzen: Herr Ritterg. = Bes. v. Meier m. Gem. aus Stendal. Hr. Cand. phil. Forecht a. Elst. Hr. Partic. Hingenberg m. Fam. a. Gräg. Hr. Geh. Secr. Nutrecht a. Darmstadt. Hr. Reg. = Rath Schroetter u. Sohn aus Ingelheim. Hr. Kaufmann Wulskapp aus Herrnhut. Hr. Hartung aus Bremen. Hr. Bauer a. Oldenburg.

Stadt Zürich: Hr. Kammerrath Frege a. Leipzig. Hr. Amtm. Sey a. Poinsburg. Hr. Gutbes. Herrmann a. Zessen. Hr. Leut. v. Poutdau a. Torgau. Hr. Kaufmann Weinweiz a. Gisleben. Hr. Patus aus Brandenburg. Hr. Pühne a. Reudietendorf. Hr. Bedmann a. Oldenburg. Hr. Gretsche a. Dulten. Hr. Saeger a. Braunschweig. Hr. Hitzel a. Naumburg.

Englischer Hof: Hr. Justizrath Jüngken m. Gem. a. Sangerhausen. Hr. Dr. med. Kettler a. Württemberg. Hr. Kaufm. Koerber a. Aachen.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufmann Rosenthal a. Wittenberg. Hr. Wandelmann a. Danzig. Hr. Hnff a. Leipzig. Hr. Weber a. Götten. Hr. Maler Berger a. Magdeburg. Hr. Cand. Beyers a. Weimar. Dekonom Lohmeyer a. Quersfurt.

Goldnen Kugel: Hr. Oberlehrer Mathias a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Mathias a. Saarbrück. Hr. Kaufm. Frose aus Leipzig. Hr. Kandidat Felix a. Dresden. Hr. Dekonom Eitorf a. Schöneberg.

Schwarzen Bär: Hr. Hauptpastor Dr. Utgenannt a. Hamburg. Hr. Mechanikus Schulz a. Bernburg. Hr. Geschäftsmann Mainzger a. Mühlhausen. Hr. Kaufm. Glassemann a. Stettin. Hr. Fabrikant Winkler a. Görlitz. Hr. Kandidat Vamberg a. Magdeburg.

Stadt Hamburg: Hr. Prediger Eichenhagen a. Gisleben. Hr. Prediger Friedrich a. Diskaborn. Fräulein Puche a. Sangerhausen. Hr. Kaufm. Komler a. Münster. Hr. Kaufm. Stolze a. Berlin. Hr. Fabrik. Rinke a. Stuttgart.

Zur Eisenbahn: Hr. Kaufm. Kühl a. Schönebeck. Hr. Kaufm. Harlang a. Berlin. Hr. Naturforscher Constantin a. Kopenhagen. Hr. Maschinist Sterk a. London. Hr. Maschinist Hansen a. Leeds.

Bekanntmachungen.

Gasthof = Verkauf in Bitterfeld.

Erbtheilungshalber beabsichtigen wir den Gasthof zum weißen Kof in Bitterfeld öffentlich zu verkaufen und haben zu diesem Behuf einen Termin auf Sonnabend d. 30. Novbr. c. früh 11 Uhr im genannten Gasthose anberaumt, wozu wir Kauflustige mit dem ergebenen Bemerkten einladen, daß circa die Hälfte der Kaufsumme darauf stehen bleiben kann.

Der Gasthof liegt mitten in der Stadt an der Berlin = Halle = Leipziger Chaussee, enthält 9 Stuben u. Stallung für 40 bis 45 Pferde und haftet darauf die Brenn- und antheilige Braugerechtigkeit. Die Geschwister Pils.

Beachtungswerth!

Charles Weinbauer & Comp.
aus

Birmingham & London

empfehlen zu diesem Markt ihr wohl assortirtes Lager von Stahlfedern, Metallschreibfedern, Stahlfederhalter u. in allen Qualitäten.

Der Stand befindet sich Neumarkt, Geiſtſtr. Nr. 1297 im Gewölbe, Ecke der Harzgasse.

Zur gütigen Beachtung.

Nicht auf dem Jahrmart, sondern in meinem Lokal, Leipziger Straße, werden sämmtliche Schnittwaaren sehr billig verkauft.

E. Jonson jun., am Löwen.

Warschauer Morgen = Nöcke,

groß und klein, sauber und gut gearbeitet, das Stück von 1 Thlr. an bei
E. Jonson jun., Leipziger Straße.

Dienstag Concert in der Weintraube.

Stadtmusiccorps.

Pulverhörner und Schrotbentel mit neusten Mechanismen, sowie
Zündhütchen = Aufseher empfiehlt
Franz Vaccani.

Federverkauf.

Ich mache hiermit ergebenst bekannt, daß ich wieder angekommen bin mit ganz fein gerissener böhmischer Bettfedern, und extra feiner Daunen großen Vorrath liegen habe, und gewiß zu billigen Preisen verkaufe. Mein Lokal ist im Gasthof zum schwarzen Adler vor dem Steinthor.

Joseph Pöschl.

Frische Teltower Rübchen sind angekommen in der Steinguts-Handlung auf dem Alten Markt Nr. 699 bei

A. Sauer.

Ein Lehrling kann von jetzt an in die Lehre treten, bei dem Tischner und Tapezier J. C. Kiemer. Steinstraße, Nr. 85.